1978
N
1
(7)

Ode

dem

ehrenvollen Gedächtnisse

ihres preißwürdigsten Lehrers

des

MAGNIFICI

Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn

HERRN

Johann Peter Reusch

der Gottesgelahrheit hochberühmten Doctors,
derselben ordentlichen öffentlichen Lehrers auf der Universität Jena,
wie auch der teutschen Gesellschaft daselbst höchstverdienten Aufsehers

Welcher

den 5ten des Brachmonaths 1758.

aus der Zeit in die Ewigkeit gieng

wehmüthig gewidmet
von einigen

Sr. Hochwürdigen Magnificenz

dankbaren Zuhörern.

JENA,
Gedruckt mit Marggrafischen Schriften.

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Kapsel 78 N 1 [7]
Av X3035506

Da liegt der Schöpfer unsrer Freude,
Der grosse Reusch! — o welch ein Schmerz!
Komm, Ehrfurcht! zeig, im Trauerkleide,
Ihm noch ein dankerfülltes Herz.
Du kommst, dein Feuer glüht in Allen;
Wie jugendliche Saaten wallen,
Wenn Zephyr durch die Felder bläst:
So wimmeln hier, zu Reuschens Preisse,
Der Musen dichtgeformte Kraise;
Sie feyern still Sein TodtenFest.

Geht hin, ihr Edeln! eure Zähre
Wird fernen Ländern glorreich seyn;
Geht, baut auf Reuschens Gruft Altäre,
Und um sie wachs ein Lorbeer-Hayn.
Jahrhunderte sind schon Salinen,
An holden Lehrern reich, erschienen:
Doch Einen Reusch nur sahe sie;
Nur Einen wird die Nachwelt kennen
Und keine Zeit so glücklich nennen,
Als die, die Reuschen uns verlieh.

O wäre nicht schon längst Sein Name
Ein Wiederhall der Ewigkeit:
So sprächen wir bey unserm Grame
Von Seines Werthes Seltenheit.
Er ist es, welchen die Kamönen
Mit einem HeldenLobe krönen;
Er war ein Held der Wissenschaft!
Schnell wirkt Sein Ruhm Begeisterungen,
Füllt Myriaden laute Zungen
Und giebt den Sayten Witz und Kraft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-709218-p0002-5

Zwar oft verwirrt die Kunst zu loben
Den Weisen und den Charletan;
Wie mancher Duns wird keck erhoben,
Der einen Battus dingen kan!
Entfliehe mit zerstreutem Haare,
Beschämte Kunst! von dieser Bahre;
Hier thut sich ächte Grösse kund.
Was tausend edle Geister sagten,
Die göttliche Gedanken wagten,
Das floß allein von **Reuschens** Mund.

Saline! falle GOtt zu Füssen,
Ihm, der ein bittres Schicksal droht;
Fast ist dein Hauptschmuck dir entrissen —
Hamberger — Engau — Reusch ist todt!
Reusch, der mehr Vater schien, als Lehrer,
Der in die Brust entzückter Hörer
Mit himmlischsüssem Lächeln drang;
Ach Er, die Ehre der Teutonen,
Der Wunsch entlegner Nationen,
Der starb! — Bewein Ihn Jahre lang.

So, wie sich nie des Tages Klarheit,
Bey Titans heiterm Strahl, verkennt;
So hat sich dein Gefühl, o Wahrheit!
Von Seinem Vortrag nie getrennt.
Gleich ward der Freygeist zum Gelächter:
So bald ihm Zions heilger Wächter,
Ein starker **Reusch**, die Larve nahm;
Er sprach: da sahn wir Gold und Schlacken,
Da krümmte sich des Spötters Nacken,
Da faßten ihn Verdruß und Schaam.

Ihr, die der AutorStolz erhitzet!
Kommt, seht euch neben **Reuschen** klein;
Ihr schreibt für euch, Er schreibt und nützet
Und will den Enkeln lehrreich seyn.
Er schreibt und nützt und Seine Werke,
Von Tiefsinn voll und voll von Stärke,
Erhalten Preiß und Lob genung;
Sie sind, dem Eckel Trotz zu biethen,
Auch dort, wo heisse Sonnen wüthen,
Ein Vorwurf der Bewunderung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-709218-p0003-1

Wer ist so kühn, in hellen Bildern,
In Bildern, denen nichts gebricht,
Sein ganzes Konterfey zu schildern?
Umsonst; der Dichter trifft es nicht.
Und hätten wir auch Flaccus Schwingen,
Sein Lob erhabner zu vollbringen:
So würden wir zu sehr bewegt;
Der kleinste Vorzug, jede Würde
Vermehrt des Jammers CentnerBürde,
Der unsern Geist darnieder schlägt.

Er ist nicht mehr! Sein erstes Leben
Hat aufgehört! Er ist nicht mehr!
Von Salems Herrlichkeit umgeben,
Gedenkt Er keiner Wiederkehr.
Glanz ist Sein Lohn, Ihn schmücken Palmen,
Er hört der Cherubinen Psalmen,
Sein Name wird in Gold geätzt;
Einst, wann wir Ihn verklärt erkennen,
Soll noch dieß Chor Ihn preißbar nennen,
Dieß Chor, das Seine Treue schätzt.

M. F. D. Behn, aus Lübeck.
M. C. E. L. Gensel, aus Annaberg.
M. C. E. Gensel, aus Sachsen.
M. B. Münter, aus Lübeck.
M. J. G. V. Nölting, aus Hamburg.
M. J. F. Schmidt, aus dem Gothaischen.
J. H. Bankwitz, aus Gera.
C. S. Basch, aus der Lausnitz.
A. B. A. Bertram, aus Frankenhausen.
J. G. W. Blum, aus Steinau im Hanauischen.
J. A. Böhmer, aus dem Falkensteinischen.
J. A. Bretmacher, aus Stadt Ilm.
C. S. Chemnitz, aus Anhaltzerbst.
J. M. Dörfer, aus Thüringen.
G. M. Dörr, aus Frankfurt am Main.
J. W. D. Doppelmayr, aus Nördlingen.
D. A. E. Ehrhardt, aus dem Weimarischen.
D. Fabricius, aus Eutin.
J. G. Fichtbauer, aus Frankfurth am Mayn.
G. M. A. Freitag, aus dem Jenaischen.
J. F. Freund, aus Römhild.
C. J. F. Fürst, aus dem Hildburghäusischen.
G. C. Gampert, aus dem Coburgischen.
P. H. C. Giesecke, aus Braunschweig.
J. M. Greiner, aus Hamburg.
E. R. Grumer, aus Coburg.
J. F. Hankel, aus Frankenhausen.
J. T. Heller, aus Oettingen im Ries.
J. C. Heßler, aus Thüringen.
J. E. S. Heuse, aus dem Eisenachischen.
W. Heuser, aus Hessen.
J. G. Hilner, aus Gera.
J. C. Himmel, aus Themar.
D. H. Hofmann, aus Jena.
F. C. Horstmann, aus der Pfalz.
G. W. Jehring, aus Weisenburg in Franken.
J. G. Jung, aus Gera.
J. C. F. Kirchner, aus dem Weimarischen.
P. H. Kocher, aus dem Elsaß.
G. J. Krauß, aus dem Hilburghäusischen.
G. B. Kritzler, aus Wertheim am Main.
C. A. Langschmidt, aus Anhaltzerbst.
G. F. Leininger, aus dem Elsaß.
J. G. Löblein, aus dem Coburgischen.
C. F. Ludewig, aus Gera.
A. G. Lust, aus Nürnberg.
J. C. Mämpel, aus dem Weimarischen.
J. Martini, aus Römhild.
J. G. Meineber, aus Gera.
J. C. Methfessel, aus dem Erfurtischen.
J. L. Peithmann, aus Osnabrück.
G. F. Pistorius, aus Königsberg in Franken.
G. W. Plate, aus dem Bremischen.
G. H. Poppe, aus Langensalza.
H. B. Reppert, aus Coburg.
W. H. Roß, aus dem Schwarzburgischen.
C. A. Riemann, aus Langensalza.
H. Riemann, aus Stolberg am Harz.
A. Samm, aus Frankfurt am Main.
J. C. H. Schenk, aus Mitz bei Römhild in Franken.
J. C. L. Schmidt, aus dem Hildburghäusischen.
C. F. A. Schnerr, aus Weimar.
J. A. A. Schröder, aus Themar im Hennebergischen.
J. A. Scriba, aus Hamburg.
E. S. Slevogt, aus dem Eisenachischen.
G. P. Stachelroth, aus Höchst in der Wetterau.
M. D. Steen, aus Hamburg.
J. C. Straubing, aus Erfurt.
H. J. Voß, aus dem Holsteinischen.
J. E. Walther, aus Frankfurt am Main.
J. H. Wehrenburg, aus Jena.
J. C. Weingärtner, aus Erfurt.
W. F. Weise, aus dem Weimarischen.
J. F. Woldt, aus Lübeck.

VD18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-709218-p0004-6

1978
N
1
(7)

Ode

dem

ehrenvollen Gedächtnisse

ihres preißwürdigsten Lehrers

des

M CI

Hochwürdi elahrten Herrn

M

Jo Peter

ch

der Gottesg ühmten Doctors,

derselben orden der Universität Jena,

wie aselbst höchst.

1758.

aus igkeit gieng

et

Fr. Magnificenz

rern.

Jena,

Gedruckt mit Marggrafischen Schriften.

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Kapsel 78 N 1 [7]
AK X3035506

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-709218-p0005-2